

Bloß eine

Was kann unter Glauben verstanden werden?

Abgrenzungen

F. Schubert Ganymed
(1797-1827) (Gedicht: J. W. von Goethe)“

Die Bedeutung der Aufklärung als Brücke zwischen den Autoren aus unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlichen Zielsetzungen

L. v. Beethoven Sonate Nr. 17 d-Moll
(1770-1827) op. 31 Nr. 2 – 1. Satz

Beispiele für Glaubens- und Gesellschaftskritik

Bertolt Brecht

Heinrich Heine: die soziale Frage

Kampf um Freiheit

Fr. Hollaender Zieh dich aus Petronella
(1896-1976) (Gedicht: K. Tucholsky)

Erich Kästner

H. Eisler „Vielleicht“-Lied (arr.)
(1898-1962) (Gedicht: B. Brecht)

Erika Mann

W. Kruse Die Kälte (Gedicht: E. Mann)
(1910-2005)

Widerstand gegen politische Unterdrückung

Bonhoeffer-Lied

P A U S E

Glaubens-

J. Haydn „Von deiner Güt“
(1732-1809) aus „Die Schöpfung“

Was sagt nun die Bibel zum Thema Glauben?

Die historisch-kritische Exegese entwickelte sich in der Zeit der Aufklärung

Fr. Chopin Etude in c-Moll op. 10 Nr. 12
(1810-1849)

H. Wolf Gebet (Gedicht: E. Mörike)
(1860-1903)

Emanzipation in Kirche und Gesellschaft
Elisabeth Selbert

Ordination von Frauen

„Bibel in gerechter Sprache“

H. Eisler „Vielleicht“-Lied – Refrain

Neubeginn

Rede des Bundespräsidenten Joachim Gauck auf einem Kongress der EKD

J. S. Bach Arie „Der Heiland kennet ja die Seinen (aus BWV 109; gekürzt)

Musik als Verkünderin und als Antwort derer, die glauben

Resümee

W. A. Mozart „Alleluja“ aus der Motette „Exultate, jubilate“; als Duett arr.
(1756-1791)

frage?!



Eine musikalisch-literarische Würdigung durch drei Jahrhunderte, in denen um die Glaubens- und Gewissensfreiheit gekämpft wurde von und mit Daniela Bosenius, Gesang/Moderation, Reinhard Hackler, Gesang/Rezitation, und Julia Diedrich, Klavier

Benefizkonzert am 26. Oktober 2014 für die Roshani-Schule in Ghazni, Afghanistan, in Kooperation mit dem Afghanischen Frauenverein

Stellen Sie Fragen an:



Daniela Bosenius, in Köln geboren, in Köln und Ennetbaden (CH) aufgewachsen stammt aus einer Musikerfamilie: Mutter, Schweizer Pianistin, und Großmutter, die Gesangspädagogin Prof. Ellen Bosenius, haben ihre musikalische Entwicklung sehr gefördert;

seit ihrer Kindheit Klavier-, Violoncello-, später auch Gesangsunterricht, als Cellistin Mitwirkende in verschiedenen Orchester (u. a. Jugendsinfonieorchester Köln) und Kammermusikensembles

Nach Abitur 1994 Musikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Saarbrücken (Hauptfach Gesang bei Prof. R. Gilvan); 1999 Abschlussdiplom; Bayreuth-Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Köln (1996), Meisterkurse (bei K. Widmer und S. Geszty) und Kurse der Commedia dell'Arte; weitere Studien bei Prof. Chr. Hampe (Karlsruhe), B. Bosshart-Mumme, I. Buzea (Zürich), Prof. M. Gallig (Saarbrücken); 2001-03 Mitglied der Neuen Opernschule Zürich, später des Operngesang Studios Zürich

Engagements an Theatern (Oper, Operette, Musical) in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz; seit 2005 arbeitet sie als freischaffende Musikerin, Engagements v. a. mit eigenen Programmen:

Musikalische Kleinkunst für Gesang, Moderation und Klavier und im Trio, womit sie in Europa und auch in Kenia auftritt. Immer aufgeschlossen für ungewöhnliche Projekte, sang sie „open air“ und „a capella“ auf dem ehemaligen SS-Sonderlager/KZ Hinzert i. R. v. Kulturhauptstadt Luxemburg-Region, und eine „Hansel and Gretel“-Produktion führte sie 2011 erneut nach Ostafrika

Zudem tätig als Gesangspädagogin, Stimmbildnerin und Chorleiterin (Homepage: „Gelehriges“):

- Kinder- und Jugendchöre (z. B. Düsseldorfer Mädchenchor/Jungenchor) sowie Erwachsenenchöre;
- Kindermusicalprojekte (Einstudierung, Regie) i. R. v. „Kultur und Schule“, mittels „Kulturucksack NRW“ Stimmbildung, Auftrittstraining an Gesamtschule
- zudem Arbeit als Stimmtrainerin (Workshops/Trainings) für und im Auftrag von Stadtverwaltungen, für Unternehmen, verschiedene Berufsschulen etc.

Rege Konzerttätigkeit mit Recitals, Liederabenden, Benefiz- und Kirchenkonzerten:

- moderierte Konzerte für Gesang und Orgel;
- thematisch-musikalische Gestaltung von Gottesdiensten (z. B. Karfreitag, Sonntag Cantate etc.);
- Solistin in Oratorien, Messen, Kantaten etc. in verschiedensten Partien mit Repertoire von Barock bis Zeitgenossen www.bosenius.info

Julia Diedrich, geboren und aufgewachsen in Saratov, Russland, erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Mit fünfzehn Jahren studierte sie am Staatlichen Musik-Kolleg in Wolgograd und anschliessend am Staatlichen Konservatorium Saratov, was sie mit Auszeichnung abschloss. Neben ihrer solistischen erhielt sie auch eine pädagogische Ausbildung.

Während ihres Studiums spielte sie Konzerte und nahm an verschiedenen Wettbewerben in Russland und Europa teil, wobei sie mehrfach unter den FinalistInnen war.

Zudem hat sie während ihrer Studienzeit als Studienleiterin in einem Kindertheater und einem Kindergarten für begabte Kinder sowie als Studienleiterin und Korrepetitorin im staatlichen Theater für Kinder und Jugendliche in Saratov gearbeitet.

Seit 2006 arbeitet sie als selbständige Musikpädagogin, Klavierpädagogin; durch die Ausbildung zur Musikgartenkursleiterin leitet sie Kurse für musika-

liche Früherziehung und ist an mehreren Musikschulen im Rhein-Erft-Kreis als Pädagogin tätig.

Ferner hat sie die Projektleitung in der Reihe „Kultur und Schule“ seit 2008 (Förderung durch das Land NRW) an der Michael-Ende-Schule Berrendorf inne.

Neben ihrer pädagogischen Arbeit gibt sie Konzerte, begleitet Instrumentalisten und SängerInnen und kümmert sich um ihre elfjährigen Zwillinge.

Beide sind Mitglieder im DTKV (Berufsverband und Vertretung für Musikberufe)

Reinhard Hackler, Pfarrer i.R., als Pfarrerssohn in Altenkirchen/Ww. geboren, studierte er Theologie in Frankfurt, Tübingen und Bonn. Vikar in Brühl und Wuppertal-Elberfeld, Pfarrer in Erftstadt, Wetzlar, Lahnstein und Köln (Michaelshoven). Musik in Elternhaus und Kirche prägten ihn. Von Kind an bis heute hat er in den unterschiedlichsten Chören mitgesungen. So wurde er überall dort, wo er wirkte, zum Förderer von Musik, besonders der Kirchenmusik. „Singen sollen die Menschen“ sagte Martin Luther, „weil Musik die Seelen fröhlich macht, weil sie den Teufel verjagt, weil sie unschuldige Freude weckt“. Musik im Gottesdienst erfüllt nicht nur Sänger und Hörer mit Freude, sie verändert: Sie lässt das Zusammengehörigkeitsgefühl wachsen, sie fördert bei Kindern die Sprachfähigkeit. Mit Musik finden wir zu einander, wir entspannen mit ihrer Hilfe und erproben Gedächtnisleistungen. Mit der Gründung des Fördervereins „Musik in Michaelshoven“ hat er dafür gesorgt, dass seit 1990 kontinuierlich Konzerte in der Erzengel-Michael-Kirche, für die eine neue Orgel, ein Nachbau einer Silbermannorgel, erworben werden konnte stattfinden. Im Ruhestand folgt er seiner eigentlichen Passion: Er nimmt Gesangsunterricht und engagiert sich für viele Chorprojekte.

www.boseniusX.com

Kontakt: Daniela Bosenius

Tel.: +49 179 5128712

mail@boseniusX.com